

Museen und Galerien im Landkreis Demmin



M

M

M

M

ALTENTREPTOW

Museen und Galerien im Landkreis Demmin stellen sich vor

„... Wir sind doch kein Museum!“ sagte kürzlich der Intendant eines berühmten Theaters und meinte damit, dass er nicht nur alte Stücke aufführen lässt, sondern auch neue Formen sucht. Museum als Schimpfwort, na, schönen Dank auch!

Denn kamen Sei mal her, leiw Lüüd, un kiken S' sick an, woans dat bi uns is!

Seien Sie willkommen in den Traditions- und Erlebnisstätten, in der „Museumslandschaft“ unserer Region, in der es Neuigkeiten zu sehen, zu hören, zu lesen, zu fühlen, zu riechen, zu schmecken gibt, in der es ernsthaft und auch heiter zugeht. Und was der berühmte kritische Geist Alfred Kerr über Mecklenburg sagte: „Ich hätte nie geglaubt, dass eine Landschaft so zum Lachen herausfordern kann“, das wollen wir, die Museen und Galerien des Kreises, durchaus gelegentlich zu unserem Motto machen.

Der Landkreis Demmin, der vorpommersches und mecklenburgisches Gebiet in sich vereint, umfasst mit etwa 2000 km² eine ziemlich große Fläche, zählt aber mit 50 Einwohnern je km² zu den am dünnsten besiedelten Gebieten der Bundesrepublik. Also: viel Ruhe, Erholungswert 100%.

14% der Bodenfläche sind Wald, 76% werden landwirtschaftlich genutzt. Also: viel Landschaft, weite Felder, Wälder, Erholungswert noch einmal 100%.

Keine hohen Berge, keine tiefen Täler gibt es hier, mild geschwungen, dem Auge angenehm, erscheint Ihnen das Land, und so sind auch die Menschen, nicht himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt, nein, unser Temperament geht mehr nach innen:

„Irst de Piep in Brand, un denn dat Pierd ut den Graben!“ sagt man auch noch heute manchmal.

Also kommen Sie, schauen Sie, lächeln Sie!

Cornelia Nenz

Fritz-Reuter-Literaturmuseum Stavenhagen

Altentreptow

Heimatstube Altentreptow

Altentreptow liegt an der Tollense, auf der Anhöhe einer Tollenseniederung, eingeschlossen von einem reizvollen Landschaftsschutzgebiet.

Unsere Stadt war eine Handels- und Ackerbürgerstadt und erhielt im Jahre 1245 das Stadtrecht.

Sehenswert sind: die St. Petri Kirche, das Rathaus, die Stadttore und die ehemaligen Wohnhäuser von Fritz Reuter. Die Besucher finden hier auch den größten Findling auf dem Festland der Bundesrepublik - am Klosterberg - in Altentreptow.

Unsere Heimatstube wurde anlässlich der 750-Jahrfeier von Altentreptow im Jahre 1995 eröffnet.

Die Heimatstube verfügt über vier Ausstellungsräume. Diese beinhalten folgende Themenkomplexe:

1. Stadtgeschichte

Von den Anfängen bis zum 30-jährigen Krieg.

Ausgestellt sind u. a. die sogenannte Goßlar-Bibel,

Ofenkacheln und Modellen von Meister Hans Berman sowie weitere Funde zur Stadtgeschichte.



2. Handwerk und Gewerbe

Die Bedeutung dieses wichtigen Erwerbszweiges wird vorgestellt, und zur Veranschaulichung wurden einzelne Exponate (kl. Sattlerwerkstatt etc.) integriert.

3. Fritz-Reuter-Zimmer

Da Fritz Reuter in der Zeit von 1850 – 1856 in Treptow a. Toll. gelebt und gewirkt hat, werden diese Jahre speziell wiedergegeben.

1853 erschienen die „Läuschen un Rimels“ im Selbstverlag und legten den Grundstein für seinen Ruhm als Mundartdichter. Sein Wirken wird in folgenden Kategorien gewürdigt:



Das Fritz-Reuter-Zimmer

Der Privat- und Turnlehrer • Der Publizist und Stadtverordnete • Der Schriftsteller

4. Leben und Wohnen Anfang des 20. Jahrhunderts

Dieser vierte Raum wird auch dazu genutzt, um regelmäßig Sonderausstellungen zu bestimmten Themen durchzuführen. Bei rechtzeitiger Terminabsprache werden auch Stadtrundgänge durchgeführt.

Heimatstube Altentreptow

Holländer Gang 2
17087 Altentreptow
Öffnungszeiten:
nach Vereinbarung

Telefon: 03961 / 214753

Dargun

Das besondere Museum in Mecklenburg-Vorpommern - Uns lütt Museum

in der Kloster-Schloss-Anlage in Dargun.
Fast alles zum Anfassen und Ausprobieren in
15 Ausstellungsräumen zu den Themen
Wohnen um 1900, Wald-Wasser-Wiese,
Eisenbahn, Medizin, Handwerk, Landwirtschaft,
im Freigelände und im Bauerngarten

Wir geben Antworten auf folgende und noch viel, viel mehr Fragen:

Wie kleidete sich Großmutter unterm Rock,
und was machte Großvater mit dem Triör ?
Wie rücken Pferde im Wald Holz,
und wie kletterten Zapfenpflücker auf die Bäume ?
Wie funktioniert ein Brems Schuh,
und was machte man mit Knallkapseln ?
Wieviel kostete Ömings Wohnzimmer 1908,
und wie wiegt Jungfrau Johanna ein Kind ?
Was ist ein Desen,
und was ein Peekschlitten ?
Wie sieht ein Meisterstück des Schmieds aus,
und was ist ein Gesenk ?



Wie schlägt man Täkse in die Schuhe,
und was leistet ein Leisten ?
Welche Werkzeuge hatte ein Stellmacher,
und was macht eine Radmaschine ?
Wie trägt ein Hebebaum Baumstämme,
und was ist ein Pferdegöpel ?
Was wächst im Bauerngarten,
und welche Gewürze benutzte Großmutter ?
Wie bohrte man Pipen,
und was lernten die Bauern in der Ackerbauschule ?
Wie bekämpfte der Tierarzt früher die Seuchen,
und wie funktioniert ein Tretbohrer ?



Öffnungszeiten:

April - Oktober

jeweils am Sonnabend und Sonntag

Juni - Juli auch am Mittwoch und Donnerstag

immer von 13.30 Uhr - 16.30 Uhr

Führungen

für Gruppen ab 6 Personen ganzjährig

Anmeldung: Telefon 039959 / 20381 oder -22381

Aktionstage

von April bis Oktober

Informationen

auch unter www.stadt-dargun.de/museumsverein

Demmin

Kreisheimatmuseum

30 Meter hoch über der Stadt, direkt am idyllischen Peeneufer und ganz nahe der B 110 gelegen, beherbergt der historische Speicher das Demminer Museum. Die Anfänge der Einrichtung liegen im ehemaligen „Verein für Heimatpflege zu Demmin“, der 1914 seine Tätigkeit aufnahm.

Vor dem Umzug ans Hanseufer 1995 hatte das Kreisheimatmuseum seinen Standort 65 Jahre lang im Kreisgebäude in der Adolf-Pompe-Straße.



Das Demminer Museum wird geprägt durch seine ständige Ausstellung zur Kreisgeschichte. Hier erhält der Besucher z.B. Einblick in die Steinzeit, Bronze- und Eisenzeit, in die Slawenzeit, die Zeit der Christianisie-

rung, der Städtegründungen, des 30jährigen Krieges, der Industrialisierung und Landwirtschaft im 19. Jahrhundert wie auch des Nationalsozialismus, der DDR- und Wendezeit.

Einen wichtigen Platz nehmen die meist kreisbezogenen Sonderschauen ein, die sich u.a. der Gegenwartskunst, Kulturgeschichte, Volkskunde, Naturkunde, Technik, Archäologie oder Regionalgeschichte widmen.

Zu den Sammlungsbereichen des Museums gehören ca. 50000 Exponate, darunter der Ur- und Frühgeschichte und der Kulturgeschichte u.a. mit den Bereichen Möbel, Glas, Porzellan, Textilien, Hausrat, Handwerksgeräte, Fotoapparate, Malerei und Grafik, Münzen, Zinn, Fahnen, Karten, Spielzeug und DDR-Alltagsgeschichte.



Zu den Besonderheiten der ständigen Ausstellung gehören ohne weiteres die Nachbildungen von bronzezeitlichen Luren (Blasinstrumente), die 1911 in Daberkow geborgen wurden, sie demonstrieren die Meisterleistung der Bronze gießer vor 3500 Jahren. Für Besucher ist es spannend, sich selbst im Lurenblasen zu versuchen.

Die spätgotische Madonna aus Broock zieht durch ihre Schönheit die Blicke auf sich.

Von großer Kunstfertigkeit und dokumentarischem Wert ist die Lubinsche Karte von 1618, sie gibt Auskunft über die Beschaffenheit Pommerns und seiner Städte vor dem 30jährigen Krieg. Willkommpokale, Krüge und Röhrrchen aus Zinn zeugen vom Reichtum der Handwerkerinnungen

unseres Kreises. Schon wegen ihrer Stättlichkeit ist die bewundernswert erhaltene Demminer Ratswaage von 1714 nicht zu übersehen.

Ölgemälde, wie auch von der überregional bekannten Impressionistin Ilse von Heyden-Linden, Möbel des Barock bis Biedermeier sowie herrschaftliches Porzellan aus dem Kreis geben der Einrichtung das besondere Flair.

Zu den Besonderheiten des Museums zählen durchaus die für Interessenten zugängliche Bibliothek und das Archiv mit einem umfangreichen Bestand zur Geschichte Pommerns und Mecklenburgs.



Kreisheimatmuseum Demmin

Am Hanseufer / Speicher

17109 Demmin

Telefon: 03998 / 222152

Öffnungszeiten für Ausstellungen:

1.5. – 30.9.: Di. – So. 10 – 16 Uhr

1.10 – 30.4.: Di. – Fr. und So. 10 – 16 Uhr

Bibliothek/Archiv: Do. 10 – 14 Uhr

Feiertage sowie 24.12. – 1.1. geschlossen

Führungen nach Anmeldung, Plattdeutsche
Nachmittage, Autorenlesungen, Konzerte,
Märchenstunden, wissenschaftliche Vorträge

Branchenverzeichnis

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Sie finden hier eine wertvolle Einkaufshilfe: einen Querschnitt leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Industrie, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht.

Branche	Seite
Augenoptik	14
Bäckerei	U2
Bierstube	9
Bildereinrahmung	14
Café	14
Fußbodenbeläge	9
Gaststätten	9, 14
Glaserei	14
Hotel	U2, U4
Imbissstube	U2
Kiosk	U2
Konditorei	U2
Lebensmittelindustrie	U3
Maler- und Tapezierarbeiten	9
Pension	9
Restaurants	U2, 9, 14

U = Umschlagseite



*** Danke!** Mit Ihrer Spende an den WWF helfen Sie, die Lebensräume bedrohter Tier- und Pflanzenarten zu schützen.

**Konto 728 400 314,
Commerzbank
BLZ 500 400 00**

WWF Deutschland
Rebstöcker Str. 55
60326 Frankfurt
Infos zum WWF:
www.wwf.de oder
0 69 / 7 91 44 - 142



GÄSTEHAUS

Pension & Biergarten

„Zur Birke“

Getränke frei Haus
Zimmervermietung
Veranstaltungsdienst



Tel./Fax
(03998)
362306

Mozartstraße 1a · 17109 Demmin · (Nähe Bahnhof)
www.vorpommern.de/Birke

Connys Bierstube



mit Bilderausstellung
von Irene Herre

17109 Demmin · Treptower Straße 9
Telefon/Fax: 03998/258170



Zum Dörpkraug

17159 Brudersdorf
Dorfstraße 97
☎ 03 99 59/3 39 39



Gerold Deepe Malermeister



Ausführung von:
Maler- und Tapezierarbeiten · Fußbodenbeläge

Unkel-Bräsig-Strat 13 · 17153 Stavenhagen
Tel./Fax: 03 99 54/2 18 21 · Mobil: 01 72/4 16 65 07

Malchin

Das Museum in der Mühle zu Malchin



Der zu Ostern 1999 gegründete Museumsverein in Malchin unter Leitung von Herrn Michael Gielow, hat es sich zur Aufgabe gemacht, das seit 1966 aufgelöste Heimatmuseum wieder aufzubauen. Als Gebäude wurde die 1881 an der heutigen Bundesstraße 104 gebaute Stadtmühle ausgewählt. Durch die Unterstützung vieler ehrenamtlicher Museumsfreunde,

Handwerker der Stadt / Region und der zahlreichen Sponsoren wurde Bleibendes geschaffen.

Zur Ausstellungspalette gehören „Das alte und neue Malchin“, „Gemälde und Bilder Malchiner Künstler“, zu denen Professor Fritz Greve, die Gebrüder Allwardt und Friedrich-Franz Pingel gehören, sowie wechselnde Ausstellungen.

Für Technikbegeisterte hat das Malchiner Museum eine besondere Attraktion zu bieten. Den 1831 in Malchin geborenen genialen Erfinder Siegfried Marcus würdigt das Museum mit einer eigenen Ausstellung. Hier ist der weltweit dritte Nachbau des motorisierten Handwagens von 1870 zu sehen. Siegfried Marcus war der erste Mensch, dem es gelang, Benzin als Antriebsmittel zu verwenden.



Neben Originalerfindungen von Marcus, die Leihgaben des Technischen Museums Wien sind, kann der Besucher sich per Computer mit dem Leben dieses Erfinders vertraut machen und multimedial einen Exkurs in die Technikgeschichte unternehmen. Eine kleine Zweiradausstellung fügt sich in diesen Ausstellungskomplex ein.

Der im Jahr 2002 geschaffene Veranstaltungsraum in der zweiten Etage birgt vornehmlich wechselnde Ausstellungen und wird für diverse Lesungen und Vorträge des Museumsvereins genutzt. Die fast familiäre Atmosphäre im Museum lädt so manchen Besucher bei einer Tasse Kaffee zum Klönsnack ein. Seien also auch Sie recht herzlich im Malchiner Museum in der Stadtmühle willkommen.



Die Stadtmühle zu Malchin; Fotografie Th. Koch

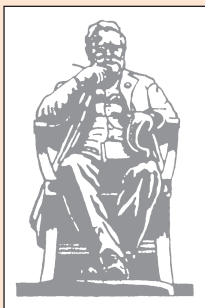
Museum in der Stadtmühle zu Malchin

17139 Malchin, Goethestraße 5
e-Mail: MGCH.Gielow@t-online.de

Telefon: 03994 / 227235 (Michael Gielow)
03994 / 632504 (Torsten Gertz)

Stavenhagen

Wo Niederdeutsch zu Hause ist - das Fritz-Reuter-Literaturmuseum



Ihre Popularität verdankt die Stadt Stavenhagen ohne Zweifel ihrem berühmten Sohn Fritz Reuter, dem bedeutendsten Schriftsteller niederdeutscher Sprache, der hier im Jahr 1810 geboren wurde. Ehemals Stavenhagens Rathaus, in dem der Vater Reuter fast 40 Jahre lang als Bürgermeister arbeitete und lebte, bewahrt das Fritz-Reuter-Literaturmuseum heute eine umfangreiche Sammlung von Reuters Handschriften, Dokumenten und

Sachzeugen seiner Zeit und eine Fachbibliothek mit einem Bestand von etwa 15000 Bänden.

Im Jahr 2001 wurde das gesamte Haus saniert, die Räume wurden neu gestaltet und viele technische Details verändert. Die ebenfalls im Jahr 2001 völlig erneuerte ständige Ausstellung mit Handschriften, Gemälden von Reuters Hand und vielen anderen Details dokumentiert anschaulich und eindringlich Höhen und Tiefen im Leben und im Schaffen des großen Mecklenburgers.

Die Geschichte Mecklenburgs im 19. Jahrhundert wird als Computerprogramm dargestellt, aus den vielen Tondokumenten kann der Besucher auswählen, und in einem Videokabinett wird er Gefallen an Ausschnitten sehr unterschiedlicher Verfilmungen von Reuters Werken „Ut de Franzosentid“, „Ut mine Festungstid“ und „Ut mine Stromtid“ finden.



Für Rollstuhlfahrer steht ein Lift zur Verfügung. Reuter-Freunde lassen sich gern in Führungen, Vorträgen und Lesungen mit der mecklenburgischen Mentalität und der niederdeutschen Literatur vertraut machen und mit einer Sprache, die durch Fritz Reuter Aufmerksamkeit und Wertschätzung über die deutschen Grenzen hinaus errang. Ob Führung durch die



Ausstellung oder Lesung aus niederdeutscher Dichtung, ob „Plattdütscher Stammtisch“ oder Kinderveranstaltung „Unkel Hers', wat seggst du?“, für viele Besucher wird etwas dabei sein, doch – und hier lassen wir den Meister selbst sprechen –
*Wenn einer kümmt un tau mi seggt:
„Ick mak dat allen Minschen recht!“
Denn segg ick: „Leiwe Fründ, mit Gunst,
O, liehr'n S' mi doch des' swere Kunst!“*

Fritz-Reuter-Literaturmuseum

Markt 1, 17153 Stavenhagen

Telefon 039954 / 21072

<http://www.Fritz-Reuter-Literaturmuseum.de>;

e-Mail: CNenz@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag: 9 – 17 Uhr

Donnerstag: 9 – 20 Uhr

Wochenenden und Feiertage: 10 – 17 Uhr

Führung (ab 5 Personen) täglich um 14 Uhr

Andere Führungs- und Öffnungszeiten

bedürfen der Vereinbarung

Aus unserem Angebot für Reisegruppen:

Führungen durch die Ausstellung und zu den literarischen Schauplätzen der Stadt;

„Schurr-Murr“ – Heiteres und Besinnliches in

Hoch und Platt in literarischem Vortrag;

„Abendessen mit Reuter“

(gemeinsam mit dem Cafe am Markt)

Café am Markt

RESTAURANT & CAFÉ

Urbansky & Knaack

Malchiner Str. 9 · 17153 Reuterstadt Stavenhagen

Tel. (03 99 54) 2 22 41 · Fax 2 21 26



Kaffee · Kuchen · Eisspezialitäten
gutbürgerliche Küche sowie
ausgewählte Wild- und Fischgerichte

Gasthof Lange "Uns Kuhstall"



Dorfstraße 4
17153 Klockow
Tel./Fax
03 99 54/2 10 48
www.uns-kuhstall.de



Reginald Wickel
Glasermeister



- Bauglaserei
- Bleiverglasungen
- Bildereinrahmungen

- Fenster
- Türen
- Rollläden

17153 Reuterstadt Stavenhagen · Basepohler Straße 1
Telefon: 03 99 54 / 3 08 76 · Telefax: 03 99 54 / 2 70 27

- Brillen
- Sportbrillen
- Tauchbrillen
- vergrößernde Sehhilfen
- Kontaktlinsen
- Fahrschulsehtest
- Augenprüfung



Brillenstuw
Brillen & Kontaktlinsen

Malchiner Str. 15
17153 Stavenhagen
Tel. (03 99 54) 2 48 93
Fax (03 99 54) 2 48 94

Uns Heimatstuf Gielow

Anliegen der Heimatstube in Gielow ist es, typischen Haus- und Hofrat unserer Region zu zeigen.

Seit 1994 trägt ein Verein dieses Material zusammen und präsentiert es in einem Raum als Küchen-, Wohn- und Arbeitsbereich, vieles zum Anfassen.

Neben dieser ständigen Ausstellung gibt es vielfältige Sonderausstellungen, in denen verschiedene Lebensbereiche unserer Menschen aus historischer Sicht beleuchtet werden. Gern werden unsere Straßenfeste und Aktionstage besucht, auf denen neben Beschäftigungen für Kinder auch alte Handwerks- und Arbeitstechniken demonstriert werden.

Viele Schulklassen nutzen Wandertage, um sich mit der Lebensweise ihrer Großeltern vertraut zu machen.

Einige Ausstellungsstücke dekorieren auch Räume der Wasserburg Liepen.



Uns Heimatstuf Gielow

August-Bebel-Straße 15

17139 Gielow

Öffnungszeiten:

Mittwoch 14.30 - 16.30 Uhr

Angebote:

Vereinbarung anderer Öffnungszeiten,
Führung und Beschäftigung von Schülergruppen,
Bastelangebote zu Höhepunkten.

Ansprechpartner:

Frau Bärbel Militzer
Straße der Einheit 78
17139 Gielow

Frau B. Leupold
Am Bornbruch 3
17139 Gielow

Tel.: 039957 / 20366

Tel.: 039957 / 20677

Klempenow

Burg Klempenow

liegt an der Tollense, am Kreuzungspunkt der Straßen B 96 und B 199. Die Anlage erfolgte im 13. Jahrhundert. Das Geschlecht derer von Heydebreck ist als Lehnsherren mit der Burg bis ins 16. Jahrhundert verbunden. Nach dem 30jährigen Krieg kam die Burg mit einigen kurzen Unterbrechungen bis 1720 in schwedischen Besitz.

In der nachfolgenden Geschichte war Burg Klempenow Amts- und Domänensitz, bis sie nach 1945 Wohnort für Flüchtlingsfamilien wurde.

Seit 1991 saniert der Verein Kultur-Transit-96 e. V. mit vielfältiger Unterstützung die Burganlage und belebt sie mit einem Spektrum kultureller Veranstaltungen.

Von der ursprünglichen Anlage und den Umbauten des 14., 15. und 16. Jahrhunderts sind noch der

Nordflügel mit der Wehrmauer und der Turm mit dem wunderschönen Kaminzimmer und dem Söller erhalten. Von dort oben hat man einen herrlichen Blick in das unbegradigte Tal der Tollense. Heute befindet sich außerdem in dem Gebäude die Galerie der Burg Klempenow, ein kleines Cafe und der große Burgsaal für Konzerte und Feste.

Im Süd- und Westflügel mit ihren imposanten Kellergewölben finden Kino und Jazzveranstaltungen statt. Büros, eine touristische Informationsstelle über Besonderheiten und Geschichte der Region und eine einfache Gästeunterkunft befinden sich in den Räumen.



Ausstellungseröffnung

Galerie Burg Klempenow

Kultur- Transit-96 e. V.

17089 Klempenow

Telefon: 03965 / 211331 Büro;

211334 Galerie, 211332 Cafe

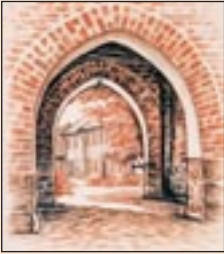
Öffnungszeiten:

April bis Anfang Oktober: Mi. – So. 10 – 18 Uhr
oder nach Vereinbarung, Führungen sind möglich
Wechselnde Ausstellungen zeitgenössischer Kunst

www.burg-klempenow.de

verein@burg-klempenow.de

Die Galerie im Steintor in Loitz



Das Steintor entstand 1325 als Teil der Stadtbefestigung. Es ist das Einzige von 4 ehemaligen Stadttoren, das erhalten blieb.

Der obere Abschnitt wurde beim großen Stadtbrand 1701 zerstört und wieder neu aufgebaut. Dann diente es als Gefängnis und später als Wohnung.

Fragmente der alten Stadtmauer findet man heute noch rechts und links des Tores.



In vielen freiwilligen Stunden restauriert, ist es seit 1986 Galerie für interessante Ausstellungen zur Stadtgeschichte, aber auch Bilder und Fotografien von Künstlern aus der Region sind

zu sehen. Hobbybastler und -sammler erhalten ebenfalls die Gelegenheit, ihre Exponate auszustellen. In den Sommermonaten von Mai bis Oktober ist die Galerie Anziehungspunkt für viele Gäste der Stadt und für Einheimische. Ausstellungseröffnung Sonntags um 14.00 Uhr.

Weitere kleine Museen in Loitz:

Oltimermuseum der Interessengemeinschaft

PS-Veteranen-Motorsport

Ansprechpartner: Werner Schumann, Tel.: 039998/10243

Museum des Vereins "Freunde der Feuerwehr"

Ansprechpartner: Jana Wollmann

Galerie im Steintor

Lange Straße 83 · 17121 Loitz

Telefon: 039998 / 153-0

www.loitz.de · amtpeenetalloitz@loitz.de

Öffnungszeiten:

Mai bis Oktober

jeweils Sonntags von 14.00 – 17.00 Uhr

Sonderführungen nach Anmeldung

Röckwitz

Heimatismuseum Röckwitz

Röckwitz liegt 14 km östlich von Stavenhagen und 14 km westlich von Altentreptow, genau an der mecklenburgisch-pommerschen Grenze.

Zur Gemeinde gehören die Ortsteile Gützkow und Adamshof sowie das wieder entstehende Museumsdorf Hüttenhof. Im Heimatismuseum erfahren Sie interessante Geschichten aus der 700jährigen Historie von Röckwitz und seinen Ortsteilen.



Schulecke im Heimatismuseum Röckwitz

Heimatismuseum Röckwitz

Ringstraße 3

17091 Röckwitz

Öffnungszeiten:

nach telefonischer Absprache bei
Waltraud Prostka und Gerhard Schröder

Telefon: 039600 / 20465

Der Brunnenhof



Omas Bauertenne

Küche, Wohn-, Schlaf- und Kinderzimmer
sowie Gebrauchsgegenstände und
landwirtschaftliche Geräte aus dem
bäuerlichen Leben

Auf Wunsch kann für Gruppen Brot gebacken
und Fisch geräuchert werden in unserem
alten Back- und Räucherofen

Öffnungszeiten:

Mo - So: April - Oktober ganztägig
November - März nach Vereinbarung
Eintritt: Erw. 0,50 €, Kinder frei

Brunnenhof
Familie Sperling
Dorfstraße 20
17091 Zwiedorf
Telefon: 039600 / 20237



**Ein Weltpark
für die Wale**

GREENPEACE

040/3 06 18-0

**Jetzt anrufen,
informieren, handeln.**

Fax: 040/3 06 18-100
e-mail: mail@greenpeace.de
www.greenpeace.de
Greenpeace, Große Elbstr. 39
22767 Hamburg

01731

... die ganze Welt ist

Immergut®

Milch-Pause



Nasch
Katze

Moccarahm

Drink
fit

SojaNara

YOYO

"Aus Tradition der Qualität verpflichtet!"

Immergut Dauermilch GmbH · www.immergut.net · info@immergut.net



Das freundliche
Wald im Zentrum der
mückelbergischen Schweiz

Hotel Reutereiche

Werdohler Straße 10 · 17153 Stavenhagen
Tel.: 03 99 54-3 40 · Fax: 03 99 54-3 41 13
Internet: www.reutereiche.de
email: hotelreutereiche@aol.com



IMPRESSUM

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Trägerschaft.
Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen
für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt die Verwaltung
oder das zuständige Amt entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des
Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte
urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen
sind – auch auszugsweise – nicht gestattet. Nachdruck oder
Reproduktion, gleich welcher Art, ob Fotokopie, Mikrofilm,
Datenerfassung, Datenträger oder Online nur mit schriftlicher
Genehmigung des Verlages.
17153098 / 1. Auflage / 2004

Texte und Bilder aus den Einrichtungen
Titelfoto: Matthias Abraham
Zusammenstellung: Cornelia Nenz,
Fritz-Reuter-Literaturmuseum

INFOS AUCH IM INTERNET:

www.alles-deutschland.de www.alles-austria.at
www.sen-info.de www.klinikinfor.de
www.zukunftschancen.de

WEKA
I N F O

Kompetenz aus
einer Hand

WEKA info verlag gmbh

Lechstraße 2
D-86415 Mering
Telefon +49 (0) 82 33/3 84-0
Fax +49 (0) 82 33/3 84-1 03
info@weka-info.de
www.weka-info.de



M

M

M

M



Bäckerei & Konditorei Hatscher

An der Reutereiche 02
17153 Stavenhagen

Telefon 039954/366-0
Telefax 039954/36-66

www.baeckerei-hatscher.de
back-mail@baeckerei-hatscher.de

*Wir verwenden:
gesunde Zutaten
aus der Region
Hauseigenen Natursauer*

Schloßhotel Groß Plasten ***



- Seeterrasse
- Wellnessbereich
- Schwimmbad

Tel.: 03 99 34/80 20
Fax: 03 99 34/8 02 99

www.schlosshotel-grossplasten.de
information@schlosshotel-grossplasten.de



direkt am
großen Stein

Klosterberg 5
17087 Altentreptow

0 39 61 / 21 04 34
01 72 / 3 96 91 97

